



**Niederschrift
zur . Sitzung
des Betriebsausschusses Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein
am 23.09.2010
um 17:00 Uhr im Ratssaal**

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- | | |
|---|--|
| 1 | Einwohnerfragestunde |
| 2 | Feststellung der Sitzungsniederschrift |
| 3 | 70 - 15 0256/2010 Zwischenbericht über die Entwicklung der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein gemäß § 14 der Betriebssatzung |
| 4 | 70 - 15 0257/2010 Vorlage des Jahresabschlusses der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein zum 31.12.2009 mit zugehörigem Prüfungsbericht und Verwendungsbeschluss |
| 5 | 70 - 15 0258/2010 Vorlage der Jahresabschlüsse nach dem KAG für das Jahr 2009 |
| 6 | Mitteilungen und Anfragen |
| 7 | Einwohnerfragestunde |

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Rolf Diekman

Die Mitglieder

Herr Christian Beckschaefer

Herr Markus Herbert Elbers

Herr Franz-Josef Gabriel

Herr Norbert Haaren van

Herr Tim Krebber

Frau Irmgard Kulka

Herr Jan-Ruben Ludwig

Herr Christopher Neumann

Herr Kurt Reintjes

Herr Bernd Schoppmann

Frau Sabine Siebers

Herr Alfred Tenhaef

Herr Udo Tepas

für Mitglied Spiegelhoff

für Mitglied Sickelmann

Herr Günter Wardthuysen

für Mitglied Weicht

Von der Verwaltung

Herr Johannes Diks

Herr Ulrich Siebers

Herr Günter Holtkamp

Bürgermeister

Stadtkämmerer

Vom Eigenbetrieb KBE

Herr Klaus Gruyters

Herr Helmut Schaffeld

Schriftführerin

Frau Gaby Biermann

Entschuldigt fehlen:

Die Mitglieder

Frau Ute Sickelmann

Herr Werner Spiegelhoff

Herr Alfred Weicht

Um 17.00 Uhr eröffnet der Vorsitzende die 4. Sitzung des Betriebsausschusses der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein und begrüßt alle Anwesenden, besonders Herrn Cebulla vom Prüfbüro Dr. Röhrich/Dr. Schillen aus Bielefeld. Herr Diekman bestätigt die ordnungsgemäße Form und den fristgerechten Erhalt der Sitzungsunterlagen. Änderungswünsche zur vorgelegten Tagesordnung gibt es nicht

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Meldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift

Gegen die vorgelegte Sitzungsniederschrift werden keine Einwände erhoben. Sie gilt daher als einstimmig genehmigt und wird von Herrn Diekman und der Protokollführerin unterschrieben.

3. Zwischenbericht über die Entwicklung der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein gemäß § 14 der Betriebssatzung
Vorlage: 70 - 15 0256/2010

Auch Herr Gruyters begrüßt an dieser Stelle alle Anwesenden. Er verweist auf den der Einladung beigefügten aktualisierten Bauzeitenplan. Die vorgesehenen Baumaßnahmen sind bis auf kleinere Verschiebungen im Rahmen. Lediglich die Sanierung der Klosterstraße soll nochmals nunmehr bis 2011 verschoben werden. Auf Nachfrage von Mitglied Ludwig führt Herr Gruyters aus, dass die Gespräche mit Straßen NRW über die Lage der Verkehrsinsel immer noch nicht abgeschlossen sind.

Eine Rückfrage von Mitglied Siebers betrifft die Anregung von Mitglied Sickelmann bezüglich der besonderen Rücksichtnahme auf alten Baumbestand bei einzelnen Baumaßnahmen. Herr Gruyters erklärt, dass stets alle beauftragten Firmen auf den Schutz von Bäumen hingewiesen werden. Zudem sind in der Regel bei Kanalbaumaßnahmen Bäume nur dann betroffen, wenn ein Totalausbau der Straße zusammen mit der Stadt Emmerich am Rhein zeitgleich erfolgt. Der zweite Punkt des Zwischenberichtes betrifft die Veränderungen im Investitionsplan. Während sich Veränderungen bei einigen Maßnahmen ergeben, bleibt das Gesamtbudget in der Summe nahezu unverändert. Die gravierendste Veränderung im Bereich „Kläranlage“ betrifft den ursprünglich geplanten Neubau einer Lagerhalle. Anstatt eines Neubaus wird jetzt die alte ATS-Halle umgebaut. Im Bereich „Kanal“ wurde die Baumaßnahme „Großer Wall“ durch ein umfangreiches Kampfmittelsuchverfahren um ca. 110 T€ teurer als erwartet. Ebenfalls sind die Kosten bei der „Gerhard-Cremer-Straße“ höher als ursprünglich vorgesehen – dies liegt an dem eingegangenen Ausschreibungsergebnis, welches mit mehr Kosten zu Buche schlägt als erwartet. Diese Mehrkosten sollen aber ebenfalls durch zeitliche Verschiebungen aufgefangen werden, so dass der geplante Kostenrahmen für 2010 eingehalten werden kann. Mitglied Beckschaefer merkt an dieser Stelle an, dass dies Ergebnis zwar an sich erfreulich ist, dass es sich aber lediglich um Verschiebungen und nicht um Einsparungen handelt.

Der letzte Punkt des Zwischenberichtes betrifft die Schäden durch das Sturmtief „Olivia“ im Juli. Herr Gruyters berichtet, dass bis zum jetzigen Zeitpunkt bereits 93 T€ an Soforthilfe angefallen sind. Insgesamt beziffert die Betriebsleitung den Gesamtschaden nach Abschluss aller Arbeiten auf ca. 150 T€. Die Betriebsleitung plant, einen Teil dieser Kosten durch Verschiebungen der Schwarzdeckenarbeiten zu kompensieren. Der bestehende Katalog wird derzeit auf Prioritäten hin überprüft. Generell sind Einsparungen im Bereich „Straßenunterhaltung“ leichter möglich als z.B. bei der Grünpflege, wo die meisten Arbeiten durch Verträge mit Fremdfirmen geregelt sind.

Eine Nachfrage nach dem Holz, welches durch den Sturmschaden angelagert wurde beantwortet Herr Gruyters dahingehend, dass nach einer öffentlichen Ausschreibung 100 Raummeter Holz zu einem Preis von 2 T€ an einen privaten Bieter verkauft werden konnten.

Darüber hinaus hat die Betriebsleitung der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein einen schriftlichen Antrag an die Stadt Emmerich am Rhein gestellt, das entsprechende Budget im kommenden Jahr zu erhöhen bzw. die entstandenen

Verluste auszugleichen. Herr Siebers ergänzt an dieser Stelle, dass die Kämme-
rei und die KBE hier auf guter Ebene zusammen arbeiten und die Stadt Em-
merich am Rhein größere Defizite der KBE ausgleichen wird.

Der Betriebsausschuss nimmt den mündlich vorgetragenen Zwischenbericht der
Betriebsleitung zur Kenntnis

**4. Vorlage des Jahresabschlusses der Kommunalbetriebe Emmerich am
Rhein zum 31.12.2009 mit zugehörigem Prüfungsbericht und Verwendungs-
beschluss
Vorlage: 70 - 15 0257/2010**

Herr Gruyters berichtet, dass das Jahresergebnis zufriedenstellend ausgefallen
ist und mit dem aus dem Jahr 2008 vergleichbar ist.

Herr Cebulla vom Prüfbüro Dr. Röhrich/Dr. Schillen aus Bielefeld fasst die we-
sentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses 2009 in einer Power-Point-
Präsentation zusammen. (Diese ist der Vorlage als Anhang beigelegt.) Er been-
det seinen Vortrag mit der Aussage, dass dem Jahresabschluss ein uneinge-
schränkter Bestätigungsvermerk erteilt werden konnte.

Auf Antrag von Mitglied Beckschaefer wird über die einzelnen Punkte des Be-
schlussvorschlages getrennt abgestimmt. Für die BGE betont er an dieser Stelle
nochmals deutlich, dass seine Fraktion den Prozentsatz der Eigenkapitalverzin-
sung für überhöht hält.

1. Der Betriebsausschuss beschließt der Betriebsleitung für 2009 Entlaas-
tungen gem.

§ 5 Abs. 5 EigVO zu erteilen.

2. Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt gem. § 4 c EigVO den
Jahresabschluss der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein zum
31.12.2009

festzustellen,

3. den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

a) Abführung eines Betrages in Höhe von 981.732,00 € an die Stadt Em-
merich

am Rhein im Rahmen der Eigenkapitalverzinsung und

b) Einstellung eines Betrages in Höhe von 23.872,07 € in die allgemeine
Rücklage

(Gewinnrücklage) und

4. den Betriebsausschuss zu entlasten.

Abstimmungsergebnis:

Beratungsergebnis: Zu Pkt. 1	15	Dafür	0	Dagegen	0	Enthaltungen
Zu Pkt. 2	15	Dafür	0	Dagegen	0	Enthaltungen
zu Pkt. 3 a)	12	Dafür	3	Dagegen	0	Enthaltungen
Zu Pkt. 3 b)	15	Dafür	0	Dagegen	0	Enthaltungen
Zu Pkt. 4	15	Dafür	0	Dagegen	0	Enthaltungen

5. Vorlage der Jahresabschlüsse nach dem KAG für das Jahr 2009
Vorlage: 70 - 15 0258/2010

Herr Gruyters verweist auf die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt. Die Ergebnisrechnung nach dem KAG weicht in einigen Betriebszweigen erheblich von den Ergebnissen nach der kaufmännischen Rechnung ab. Insbesondere ist dies im Abwasserbereich der Fall. Zwar können zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine verbindlichen Aussagen zur Gebührenentwicklung im nächsten Jahr gemacht werden, doch es ergeben sich aufgrund des Jahresergebnisses von 2009 Hinweise, wo sich Veränderungen ergeben könnten

Vorausschauend erklärt Herr Gruyters, dass in den Bereichen „Friedhof“ und „Fäkalien“ wohl kein Handlungsbedarf entstehen wird, da in diesen Sparten Kostendeckung erzielt werden konnte. Im Bereich „Abwasser“ gibt es zwar Defizite, aber es gibt auch zwei positive Aspekte, zum einen die künftigen Einnahmen durch den Sulfatvertrag und zum anderen die Tatsache, dass die TWE GmbH ihr Betriebsführungsentgelt für 2011 nicht erhöhen wird.

Im Bereich „Abfall“ fehlen für die Kalkulation noch die Angaben von der KKA für die Müllverbrennung. Zudem sind die aus den Vorjahren erwirtschafteten Überschüsse durch die in 2008 vorgenommene Gebührensenkung zum großen Teil aufgebraucht. Das Jahr 2010 wird daher auch mit einem Defizit abschließen. Im Betriebszweig „Straßenreinigung“ ist die Wahrscheinlichkeit hinsichtlich einer Gebührenanpassung recht hoch. Für 2009 wurde eine Gebührensenkung vorgenommen. Das daraus resultierende Defizit und die beiden letzten strengen Winter haben die Gebührenrücklage komplett aufgezehrt und eine Gesamtunterdeckung von 71 T€ entstehen lassen. Hier werden Gebührenanpassungen unumgänglich werden.

Herr Beckschaefer führt aus, dass nach Meinung der BGE die Gebührenbelastung für die Bürger an einer Grenze angelangt ist. Er stelle daher den Antrag, dass die Betriebsleitung besonders in den Sparten „Abfall“ und „Straßenreinigung“ nach Einsparmöglichkeiten durchforstet. Denkbar wäre z.B. eine Verlängerung der Reinigungs- und Abfuhrintervalle.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von Herrn Beckschaefer abstimmen. Alle Mitglieder stimmen dem Antrag zu.

Der Betriebsausschuss nimmt die in der Begründung aufgeführten Jahresabschlüsse der kostenrechnenden Einrichtungen der „Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein“ nach dem KAG zur Kenntnis

6. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen seitens der Betriebsleitung gibt es nicht.

Eine Nachfrage von Mitglied Tepasß betrifft den aktuellen Zustand der Marie-Curie-Straße und des Kreisverkehrs Richtung Kläranlage. Er hat bereits mehrfach auf die schlechte Beschaffenheit der jeweiligen Straßenbeläge hingewiesen und sieht mittlerweile sogar Gefahr in Verzug.

Herr Schaffeld bestätigt, dass diese Problematik bekannt ist, dass aber die Kantenhöhe nach seinen Ermittlungen zurzeit bei ca. 2 cm liegt. Eine Gefahr besteht erst bei 4 bis 6 cm. Er räumt einen gewissen Handlungsbedarf ein, kann aber aufgrund der jetzigen finanziellen Situation keine verbindliche Zusage zum Zeitpunkt einer Sanierung machen.

Eine weitere Anfrage von Mitglied Reintjes betrifft eine Anzahl von Kopflöchern im Ortsteil Hüthum. Er beklagt, dass es in vielen Fällen sehr lange dauert, bis diese wieder geschlossen würden. Herr Gruyters antwortet, dass es sich hier um Kopflöcher der Stadtwerke handelt und sagt zu, die Anmerkung zuständigkeitshalber dorthin weiter zu geben.

7. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Meldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Der Vorsitzende schließt um 18.39 Uhr den öffentlichen Teil der 4. Sitzung des Betriebsausschusses der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein mit seinem Dank.

Rolf Diekman
Vorsitzender

Gaby Biermann
Schriftführer/in